

Abgeordnetenbüro:

Kurhausstraße 6
36433 Bad Salzungen
fon.: 0 36 95 / 60 47 24
fax: 0 36 95 / 60 47 25
mail: kuschel.wkb@web.de

Bad Salzungen, 19.11.2009

Solidaritätserklärung mit Ina Korntreff

Allein die Tatsache, dass die Polizei versucht hat, eine engagierte Antifaschistin durch eine sogenannte „Gefährderansprache“ einzuschüchtern, muss einen Aufschrei der Empörung nach sich ziehen. Der Umstand, dass die Polizei offenkundig auf Veranlassung der NPD handelte, lässt den Verantwortlichen nun endgültig keinerlei Spielraum mehr für Erklärungsversuche: Es handelt sich um einen unerträglichen Schulterchluss zwischen Rechtsextremen und eifrigen Polizeibeamten, die versuchen, vor einer rechtsextremen Demonstration unter Androhung eines Vorbeugegewahrsams AntifaschistInnen davon abzuhalten, einer zutiefst demokratischen Verpflichtung nachzukommen: Rechtsextremen und deren menschenverachtender Ideologie keinen Platz in dieser Gesellschaft zu überlassen.

In der Sprache der Polizei heißt es, dass *„Provokationen gegenüber anderen Personen“* zu unterlassen seien, anderenfalls könne auch eine *„eine mehrtägige Gewahrsamnahme“* drohen.

Es stimmt mehr als bedenklich, wenn einerseits Politiker bundesweit über ein NPD-Verbot diskutieren und andererseits in Bitterfeld-Wolfen die Polizei unter Berufung auf das Sicherheitsrecht den Rechtsextremen einen protestfreien Demonstrationszug sichern will. Nicht diejenigen, die sich Rechtsextremen in den Weg stellen, sind das Problem, sondern diejenigen, die dem braunen Sumpf den Zutritt in die Gesellschaft verschaffen wollen.

Wir fordern die Aufarbeitung des skandalösen polizeilichen Handelns in Bitterfeld-Wolfen. Unsere Solidarität gilt Ina Korntreff und all denen, die allein wegen ihres antifaschistischen Engagements kriminalisiert werden.